



Kosteninformation:

Wir bieten die Knochendichtemessung in DXA Technik als Selbstzahlerleistung an. Die Privatkassen erstatten die Kosten für eine Knochendichtemessung in der Regel ohne Probleme.

Ziel:

Die **Knochendichtemessung** dient vor allem der (Früh-)Erkennung von Osteoporose (progressive Verminderung der Knochensubstanz) und Osteopenie, die sich durch eine gegenüber dem altersspezifischen Normwert verminderte Knochendichte auszeichnet und als fakultative Vorstufe der Osteoporose gilt.

Ebenso kann der Erkrankungsverlauf bei einer Osteoporose im Rahmen regelmäßiger Bestimmungen der Knochendichte kontrolliert werden. Mithilfe einer Knochendichtemessung kann zudem das jeweils individuelle Risiko für Knochenfrakturen festgestellt werden. Bei allen zur Verfügung stehenden Messverfahren werden Strahlen eingesetzt, die in Abhängigkeit von der spezifisch vorliegenden Knochendichte bzw. vom Mineralsalzgehalt unterschiedlich absorbiert werden.

Funktion:

Das Ausmaß der Strahlenabsorption durch die im Knochen befindlichen Mineralsalze lässt Aussagen zur Knochendichte zu, indem die Abweichung von einem altersspezifischen Normwert bestimmt wird. Ein zuverlässiges Verfahren zur Beurteilung des langfristigen Erfolgs einer Osteoporose-Therapie stellt die sogenannte DXA bzw. DEXA (Dual Energy X-Ray Absorptiometry bzw. Doppel-Energie-Röntgen-Absorptiometrie) dar. Hierbei werden zwei Aufnahmen mit energetisch verschiedenen Röntgenquellen angefertigt, so dass der Anteil des Weichteilgewebes (Fett-, Muskel-, Bindegewebe) an der Röntgenabsorption bestimmt und entsprechend abgezogen werden kann.

Ablauf:

Die Messung wird an einem Hüftgelenk und an der Lendenwirbelsäule durchgeführt, weil dort die aussagekräftigsten Resultate erwartet werden können. Die im Rahmen der DXA ermittelte flächenprojizierte Masse (zweidimensionale Flächendichte) dient insbesondere der Einschätzung des Risikos für hüftnahe Knochenfrakturen (u.a. Oberschenkelhalsbruch) sowie für Wirbelkörperbrüche (u.a. an der Lendenwirbelsäule).

Die Untersuchung dauert ca. 5 Minuten und wird in Rückenlage durchgeführt. Ein Scanner fährt eng kollimiert die zu untersuchende Region ab. Anschließend wird das Ergebnis mit Ihnen besprochen.

Dosis:

Die während einer Untersuchung verabreichte Strahlendosis ist bestimmt durch die Körpermaße und ist vergleichbar mit der Dosismenge, die jeder Mensch im Laufe einer Woche als natürliche Strahlung erhält.